















































dass Lukaschenkas jüngster Sieg weit weniger überzeugend ist als diejenigen vorhergehender Jahre. Folglich scheint der Status quo in Belarus nicht mehr so stabil und unveränderbar zu sein.

Weder die Russische Föderation noch die westlichen Akteure wissen, wie sie mit Belarus verfahren sollen. Aber auch Lukaschenka selbst hat keine klare innen- und außenpolitische Strategie, sondern spielt stattdessen weiterhin ein riskantes Spiel. Solange es eine geopolitische Konkurrenz zwischen Russland und dem Westen gibt, hat seine Taktik, den Osten gegen den Westen auszuspielen, auch in Zukunft trotz der vorhandenen Schwächen eine Erfolgchance.